

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

30 (31.1.1846)



468.1 Karlsruhe und Rastatt.

Nachricht

für die Besitzer der vierbändigen Ausgabe in Schiller- u. in Oktav-Format

von Dr. Karl von Rotteck's

Allgemeine Weltgeschichte

für alle Stände.

Dieson erschien so eben der

Fünfte und letzte Band,

enthaltend:

Geschichte der neuesten Zeit

(1815 — 1840).

Herausgegeben von

Dr. Hermann von Rotteck.

Preis 1 fl. 30 fr.

was wir den vielen Tausenden Besitzern des 1-4n Bandes hiermit anzeigen. Die verehrlichen Besteller wollen gefälligst genau bestimmen, ob sie die Ausgabe in Oktav- oder in Schillerformat wünschen. Dieser fünfte Band in beiden Formaten sowohl, als auch

Das ganze Werk komplett in 5 Bänden

(Schillerformat, mit 8 Stahlstichen. Preis 6 fl.)

kann durch alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich durch die Unterzeichneten, bezogen werden.

Vorräthig in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

452. Karlsruhe. Bei C. Maclet in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Hinterskirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Dielefeld, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Metz; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, B. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Habel; Laub bei J. P. Geiger; Vörsach bei C. A. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer um die beigelegten Preise zu haben: Dalberg, die letzten Lebensstage und Betrachtungen eines deutschen Bischofs. 8. 1 fl. 12 fr.

Paulus, Dr. H. C. G. (geh. Kirchenrath in Heidelberg.) Zur Rechtfertigung der Deutschkatholischen gegen Klagen Römischgläubiger. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung. gr. 8. 2 fl. 24 fr. Karlsruhe, Januar 1846.

Offene Kommissstelle.

Zu einer Aktienbrauerei ist für einen gehörig befähigten Handlungs-kommiss die Stelle eines Verwalters und Buchhalters zu begeben, worüber auf frankirte Anfragen Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

To be sold.

The House and Garden with other buildings adjoining in which the late M. Hay resided in Nr. 16. It has been newly painted and papered and a considerable sum expended to put it in perfect order, so that them is not a florin to laid out for its improvement. Its situation close to the Railroad Station, renduct a most desirable investment for capital and a large quantity of furniture may be had at a valuation.

Proposals to recieved at the House by M. John McCauly — who will shew it. Entre-Sol — 5 Rooms and Kitchen; principal Story six rooms.

6 rooms above, 2 Stables for 10 horses, 2 Coach-Houses. Superb vaulted Cellars. A Kitchen and six good rooms in an adjoining building and a good court yard and Gardens well planted with fruit-trees.

Zu verkaufen in Baden

das Haus sammt Hintergebäude und Garten des verlebten Herrn Kapitän Hay, welches sich im besten Stand befindet, neu tapezirt und mit Delfarbe angestrichen ist; worin im ersten Stode 1 Salon und 5 Zimmer, im zweiten Stode 1 Salon und 5 Zimmer, nebst 6 Mansardenzimmer sich befinden; das Hinterhaus, worin 6 große Zimmer und 2 Stallungen, für 10 Pferde, 2 Wagenremisen und Waschküche enthalten, nebst einem großen Garten mit besten Obstbäumen bepflanzt, großer Hof mit einem Brunnen.

Dasselbe Haus Nr. 16 liegt nahe an der Eisenbahn-Anfahr-Station an der Straße und rentirt sich für jeden Eigentümer.

Nähere Bedingungen sind bei John M. Cauly im Hause, so wie bei Banq. Rath. Grosholz in Baden zu erfahren.

399.2 Stuttgart.

Verkauf des Gasthofs zum König von England.

Durch das Ableben meines Sohnes Karl Glaser und durch mein vorgerücktes Alter sehe ich mich veranlaßt, meinen dahier besitzenden Gasthof — zum

König von England

genannt — zu verkaufen.

Derselbe liegt an der Ecke des alten Schloß- und Stiftskirchenplatzes ganz in der Nähe des königl. Residenzschloßes,

des Prinzenbaues und des Schillerdenkmales, am nächsten von allen hiesigen Gasthöfen bei dem im Bau begriffenen Eisenbahnhof und dem Hoftheater, überhaupt an einem der belebtesten Plätze hiesiger Stadt.

Zu demselben befinden sich — außer einem Speisesaal und den zum Betrieb einer größeren Gastwirtschaft erforderlichen Räumen und Bequemlichkeiten — 65 verschiedene Zimmer, Sofaraum, Remisen und Stallungen. Mein Gasthof war stets einer der besuchtesten und ist seit 40 Jahren so bekannt im In- und Auslande, daß jede weitere Empfehlung überflüssig seyn wird.

Die Liebhaber dazu wollen sich gefälligst an den von mir mit dem Verkauf beauftragten Werkmeister C. Heimschäpfer wenden, bei dem die näheren Verkaufsbedingungen zu erfahren sind.

Im Januar, 1846.

L. Schwaderer.

Karlsruhe, Januar 1846.

198.3 Mannheim.

Aufforderung.

Von der Elias Hayum'schen Stiftung dahier werden im Laufe des Jahres 1846 zwei Heiraths-Ausschreien, jede von 450 fl. begeben, wovon die Eine, an eine Verwandte des Stifters, die Andere an ein sonst berechtigtes Mädchen zufällt.

Bei den Verwandten, die sich als solche legal zu legitimiren haben, begründet die Nähe des Verwandtschaftsgrades den Vorzug.

Bei den sonst berechtigten Mädchen ist die Nachweisung erforderlich, daß sie entweder Töchter eines Klausrabbiners dieser Stiftung, oder vaterlose Töchter eines hiesigen israel. Gemeindegliedes sind.

Anmeldungen müssen längstens bis Freitag, den 20. Februar 1846, unter Vorlage der Zeugnisse an die unterzeichnete Verwaltung franko eingeschickt werden.

Mannheim, den 13. Januar 1846.

Die Verwaltung der Elias Hayum'schen Stiftung.

444.1 Neuenstadt in der Schweiz.

Französische Lehranstalt unter der Leitung des Herrn César Wyß in Neuenstadt.

Herr César Wyß, der, nach einem mehrjährigen Aufenthalte in Holland, Rußland und Deutschland als Erzieher, in seine Vaterstadt zurückgekehrt ist, hat sich entschlossen, die Knabenanstalt, welche bis dahin mit so großem Erfolge von Frn. Péter-Duillet geleitet worden ist, (der Letztere hat unlängst sein der Beachtung würdiges Frauenzimmer-pensionnat eröffnet) zu übernehmen. Ganz in die Fußstapfen seines würdigen Vorgängers tretend, wird Herr Wyß die bisherige Lehrmethode befolgen; eben so bleiben die Bedingungen unverändert. Er wird die Zöglinge in seinem eigenen Lokale aufnehmen, welches am Hafen der Stadt liegt und weder an Geräumigkeit und Annehmlichkeit, noch an bequemer Einrichtung dem früheren nachsteht.

Wenn Erfahrung im Unterrichte theilen der verschiedensten Fächer, wenn Kenntniß des menschlichen Herzens, ein aufklärter Eifer, väterliche Fürsorge Eigenschaften sind, die zu einigem Vertrauen berechtigen, so glaubt Herr Wyß Dasjenige zu verdienen, womit ihn die Eltern besprechen mögen, indem sie ihm das Kostbarste, ihre Kinder, anvertrauen.

Das Progymnasium, welches bald in dem an das Seelige anstossenden Gebäude eröffnet wird, gibt ihm alle Hülfsmittel an die Hand, die er nöthig haben kann, um die Studien der Zöglinge auf eine zweckmäßige und mit den Anlagen derselben übereinstimmende Weise zu leiten. Mit Vergnügen wird Herr Wyß den Personen, die sich näherer Auskunft wegen an ihn wenden wollen, einen ausführlichen Plan übersenden.

439.3. Nr. 401. Konstanz.

Versteigerung.

Aus der Santmasse des Kaufmanns J. F. Gerschwyler dahier wird Donnerstag, den 12. Febr. 1846,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause selbst öffentlich versteigert:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in einer angenehmen Lage der hiesigen Stadt, in der Nähe vom Hafen u. Kaufhaus; enthält in einem massiv gehaltenen Vorderhaus und in einem mit einem geschlossenen Gang mit diesem verbundenen massiven Hinterhaus: einen Saal, 14 heizbare geräumige und 2 nicht heizbare Zimmer, 3 Küchen, 3 gute, wasserfreie Keller, in welchen zusammen ohngefähr 66 Fuder Wein gelagert werden können, 3 große Speicher mit drei schließbaren Dachkammern, Hof mit Waschgelegenheit und Stallung zu 4 Pferden, nebst Holz- und Wagenremise; Alles im besten baulichen Zustande.

Der Zuschlag erfolgt, wenn auch weniger als der gerichtliche Anschlag von 12,800 fl. geboten wird.

Sobann wird am

gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr,

in dem genannten J. F. Gerschwyler'schen Wohnhause dahier eine vollständige Einrichtung zur Fabrikation von Eisen und Eigenschüssen, so wie zur Verfertigung von geschlossenen Zylinderlampendochten öffentlich versteigert.

A. Zur Fabrikation von Eisen, Eigenschüssen (Nestel-schüssen) gehören:

- 1) 22 Stück eiserne Flechtmaschinen mit 13 Babinen;
2) 10 " " " " " 9 "
3) 10 vollständige hölzerne Webstühle zum Flechten der Schube;
4) das Triebwerk, welches mittelst einer einzigen Person sämtliche Maschinen in Bewegung setzt;
5) drei Spulräder und ungefähr 2000 Spulen, Flaschenzüge und sonstiges Zugehör.

B. Zur Verfertigung der Dochte gehören:

- 1) eine eiserne Flechtmaschine mit 36 Babinen;
2) " " " " " 44 "
3) " " " " " 52 "
4) zwei Spulräder;
5) eine Spulmaschine mit 6 Haspeln und ohngefähr 1000 Spulen, Flaschenzüge, Lische, Triebwerke etc.

Auf diesen Maschinen können bis 16 Linien hohle breite Dochte geflochten werden, und dieselben sind hauptsächlich aus dem Grunde zu empfehlen, als mit wenig Personen ein bedeutendes Quantum gefertigt werden kann.

Der Verkauf obiger Gegenstände geschieht im Ganzen oder in beliebigen Abtheilungen.

Konstanz, den 24. Jan. 1846.

Großh. bad. Antirevisorat.

Manz.

vd. Pezold, Notar.

437.3 Nr. 5. Ettlingen. (Die Lieferung von Kasern- und Hospitalgegenständen betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden nachbenannte Stoffe und Requisitionen angefordert:

- 1) Kasernierungs-Gegenstände:
24,115 Ellen weiß hängender Zwilch, 32 Zoll breit, 6 Pfund geschlumpfte Bolle,
3000 Ellen grauer hängender Zwilch, 35 Zoll breit.
2) Hospital-Gegenstände:
311 Ellen weiß hängender Zwilch, 32 Zoll breit,
45 Pfund geschlumpfte Bolle,
2184 Ellen weiße hängende Leinwand, 25 Zoll breit,
184 " grauer hängender Zwilch, 35 Zoll breit,
179 " Trilch, 25 Zoll breit,
405 Pfund Pferdschaare,
898 Ellen Nultum, 19 Zoll breit,
82 Paar Pantoffeln, wozu die Sohlen von dieserseitsiger Verwaltung verabreicht werden.

Diese Gegenstände werden im Summationswege begeben. Zu Einreichung der Summationen ist Mittwoch, der 25. Februar d. J., festgesetzt.

Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit; die Bedingungen können auch bei den großherzoglichen Stadtkommandanturschaften eingesehen werden. Die Summationen sind schriftlich und versiegelt (für jede der oben benannten zwei Abtheilungen 1 und 2 besonders) mit der Aufschrift: Summation auf Kasern-Gegenstände, beziehungsweise Summation auf Hospital-Gegenstände, portofrei anher einzureichen.

Die Summationen werden Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittenten eröffnet. In den Summationen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt, und die Beschäftigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden. Summationen, welche nach Abnahme der Summationslade einkommen, oder welche Abweichungen von den Lieferungsbedingungen in sich schließen, bleiben unberücksichtigt. Jeder Summittent muß seiner Summation ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beifügen, wenn er nicht durch besondere hohe Kriegsministerialverfügung davon befreit ist.

Die Einlieferung vorerwähnter Gegenstände muß in nachbenannten Zeiträumen bewerkstelligt seyn:

- Weißer Zwilch: 6000 Ellen bis 20. Juni 1846,
9000 " " 15. August 1846,
9426 " " 1. Oktober "
Bolle bis 1. April 1846.
Weiße Leinwand: 1000 Ellen bis 31. Mai 1846,
1184 " " 1. August 1846.
Grauer Zwilch bis 30. April 1846.
Trilch bis 1. Mai 1846.
Pferdschaare bis 30. Mai 1846.
Nultum bis 15. Juni 1846.
Pantoffeln bis 1. Juni 1846.

Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.

Ettlingen, den 25. Januar 1846.

Großh. bad. Hauptmagazinsverwaltung.

Schulz,

Major.

430.3 Karlsruhe. (Ruh- und Brennholz-Versteigerung.)

Donnerstag, den 12. Februar d. J.,

Vertical text on the left margin containing various small notices and prices.

Vertical text on the right margin containing various small notices and prices.



Morgens 9 Uhr, werden aus dem herrschaftlichen Hobergwald, Berghauer Forst's, durch Bezirksforstverweser Ludwig 7 Stämme buchenes Nugholz, 115 3/4 Klafter buchenes, eichenes und aspenes Scheitholz, 22 " buchenes Prügelnholz und 4025 Stück buchene und gemischte Wellen, öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an besagtem Tag und Stunde im herrschaftlichen Hobergwald auf der f. g. Döfenstraße am Kreuzweg einzufinden.

Karlsruhe, den 25. Januar 1846. Großh. Forstamt. Fischer. 402.3 Lobensfeld. (Holzversteigerung.) Aus dem diesseitig kirchlich-administrativen Waldbezirk "Oberherrenwald", ohnweit Biefenbach und Neckargemünd gelegen, werden

Donnerstag, den 5. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Biefenbach, 58 1/4 Klafter buchene Scheiter, 16 " " Prügel, 2 1/4 " " Klöße, 18 " eichene Scheiter, 7 1/2 " " Prügel, 1 1/2 " " Klöße, 1688 Stück buchene und eichene Wellen, 28 Stämme eichenes und buchenes Nugholz, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Lobensfeld, den 22. Januar 1846. Großh. Schafferei. Feld. 455.2 Eppingen. Holzversteigerung. In dem hiesigen, der Gemeinde gehörigen sogenannten Birkenwalde werden Dienstag, den 3. Februar d. J., 100 Klafter gemischtes Brandholz und 50 zu Boden liegende Eichstämme, zu Bau- und Nugholz geeignet, und Mittwoch, den 4. Februar d. J.: 36,000 Wellen versteigert und zwar jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend.

Eppingen, den 26. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Kaufmüller.

429.3 Eitlingen. (Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.) Im eitlinger Stadtwald werden öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

Freitag, den 6. Februar d. J., in den Distrikten Haegenich, Forberloch und Wattenberg: 66 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Nugholz, 3 rothbuchenes und hainbuchenes Nugholz. Samstag, den 7. Februar d. J., in den Distrikten Steigerain und Rüppich: 5 Stämme eichenes Holländer- und Nugholz, 39 " rothbuchenes Nugholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr, am ersten Tag im Haegenich, zunächst der chemischen Fabrik bei Rüppich, und am zweiten Tag im Althal, auf dem neuen Holzabfuhrweg, bei der Wattenmühle. Eitlingen, den 25. Januar 1846. Gemeinderath. Schneider.

472.3 Nr. 614. Karlsruhe. Ackerversteigerung.

Auf den Antrag der Beteiligten wird der, zwischen Friedrich Arletz zum Rheinischen Hofe dahier und seiner minderjährigen Tochter erster Ehe, gemeinschaftliche ungefähr 1 Morgen Acker im Sommerfrich, einerseits neben Schirmfabrikant Lehmann's Erben, andererseits neben Oberrevisor Dieg - unten der Feldweg, oben die Kriegsstraße - gerichtlich taxirt zu 2200 fl. Samstag, den 14. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Rheinischen Hofe selbst öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Hierzu werden die Liebhaber anmit eingeladen. Karlsruhe, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Stadtschreiber. G. Gerhardt.

474.2 Nr. 2344. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Wittwen des Martin Bauer und des Michael Hofmann von Blankenloch sind gesonnen, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholpen werden könnte. Karlsruhe, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

405.3 Nr. 346. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Jakob Haas von Stetten ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 18. Februar d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihren Forderungen zu verholpen. Lörrach, den 8. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Stad.

466.3 Nr. 2416. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handelsleute Wulph und Friedrich Kerner dahier, welche unter der Firma S. A. Gaddum Wittve ein Handelsgeschäft dahier betrieben haben, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mannheim, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Stadtsamt. Fuchs.

465.3 Nr. 1171. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Selzler III. von Biefenthal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 18. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Philippsburg, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

403.3 Nr. 929 bis 932, 1269, 1270. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Die Alois Gerspach'schen Eheleute, Ursula Braun, ledig, alt. Josef Probst, Johann Probst's Eheleute, Anna Maria Kauflin, ledig, Fridolin Grimm'schen Eheleute und Martinus Baumle, sämtlich von Wipfen, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihrer Befriedigung zu verholpen. Lörrach, den 19. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Stad.

409.3 Nr. 2138. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Zugschwerdt, Schuster von Wagenstadt, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 16. Februar 1846, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Kenzingen, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Sieb.

425.3 Nr. 3889. Rafatt. (Schuldenliquidation.) Wendelin Roos von Ruppenheim und seine Ehefrau, Margaretha, geborene Frosch, beabsichtigen, mit ihren fünf Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird nunmehr Tagfahrt zur Nichtigstellung ihrer Schulden auf Dienstag, den 10. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Sämmtliche Gläubiger werden mit dem Bemerkten aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu begründen, daß ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholpen werden könnte. Rafatt, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Pennin.

404.3 Nr. 650. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Fridolin Meier, Joh. Gg. Meier und Anna Kath. Reif von Brombach sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 18. Februar d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihrer Befriedigung zu verholpen. Lörrach, den 12. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Stad.

463.3 Nr. 24594. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Die Kaiser Drösch's Eheleute von Neuhäuser haben die Erlaubnis erhalten, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern; deren Gläubiger werden nunmehr aufgefordert, in der auf Freitag, den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

angeordneten Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen sonst nicht mehr zur Befriedigung verholpen könnte. Freiburg, den 24. Dezember 1845. Großh. bad. Landamt. Jäger Schmid. 451.3 Nr. 425. Waldkirch. (Aufforderung.) Johann Fischer von Siensbach, welcher im Jahr 1805 sich als Gerbergefell auf die Wanderschaft begeben, und von welchem im Jahr 1836 aus Rußland die letzte Nachricht eingegangen, wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, andernfalls er für verholpen erklärt, und sein Vermögen von 1104 fl. 25 fr. in fürsorglichen Besitz seinen Verwandten gegeben würde. Waldkirch, den 9. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kunzer.

446.3 Nr. 2323. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Ehefrau des K. L. Zimmermann von Liebolsheim, Friederike, geborene Knobloch, hat sich vor mehreren Monaten heimlich von Hause entfernt. Auf den Antrag ihres Ehemanns wird dieselbe aufgefordert, innerhalb 3 Monaten nach Hause zurückzukehren und sich wegen ihres widerrechtlichen Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren werden soll. Karlsruhe, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

416.3 Nr. 178. Mosbach. (Aufforderung und Forderung.) Georg Adam Pfisterer von Binau hat sich unter Umständen heimlich von Hause entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Amerika begründen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als wider einen ausgetretenen Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfahren wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf Demselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle in seine Heimath zu verweisen. Mosbach, den 2. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

333.3 Nr. 555. Sinsheim. (Aufforderung.) Die Levi Nathan's Wittve von Nischen ist ohne Erben gestorben, und der groß. Jisus hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft nachgehakt. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigen dem bemerkten Gesuche entsprochen werden soll. Sinsheim, den 10. Januar 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Dufner.

463.1 Nr. 2470. Pforzheim. (Entmündigung.) Johann Höffner von Hohenwarth wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Anselm Schröck von da als Pfleger für denselben bestellt und verpflichtet, was verhandelt wird. Pforzheim, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

398.3 Nr. 457. Freiburg. (Verschollenheitsklärung.) Da Anton Thoma von Munningen sich auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 28. Juli 1841, Nr. 16,618, nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein in 51 fl. 34 fr. bestehendes Vermögen nunmehr seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Freiburg, den 6. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Jäger Schmid.

368.3 Nr. 136. Freiburg. (Ediktallabung.) Der ledige Gallus Bader von Kirchzarten ist am 1. November v. J. ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandten, aber mit Hinterlassung eines Vermögens, das sich nach vorgängiger ordnungsmäßiger Siegelanlegung und aufgestelltem Vermögensverzeichnis rein auf 159 fl. 30 fr. herausstellt, gestorben. Die betreffende Staatsverwaltungsbehörde hat dieses um Einverweisung in die Gewähr dieses Nachlasses nachgehakt, und wird dieses demzufolge mit dem Anfügen veröffentlicht, daß alle Diejenigen, welche Ansprüche an die erwähnte Erbmasse geltend machen können oder wollen, solche binnen zwei Monaten anher anzumelden und zu begründen haben, widrigenfalls ihnen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erbsfolger gekommen ist. Freiburg, den 7. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Feld.

422.3 Nr. 1077. Konstanz. (Konstriktionspflichtiger.) Der zur Konstriktion pro 1846 gehörige Karl Greiner von hier, Loos-Nr. 36, ist bei der Aushebung nicht erschienen, und auch sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Konstriktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfallt wird. Konstanz, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Meßmer.